

C. Bücherschau.

Elemente der Experimental-Chemie. Ein methodischer Leitfaden für den chemischen Unterricht an höheren Lehranstalten. Von Dr. O. Lubarsch, ordentlichem Lehrer am Friedrichs-Realgymnasium zu Berlin. In zwei Teilen. II. Teil: Die Metalle. Berlin, Verlag von Julius Springer. 1888.

Der zweite Teil von Lubarsch's Leitfaden ist dem ersten, vor kurzem an dieser Stelle besprochenen (Archiv d. Pharm. 26, p. 712) sehr rasch gefolgt und zwar in gleich guter Ausführung, so daß alles damals gespendete Lob auch jetzt völlig zu Recht bestehen bleibt.

Es sei deshalb nur erwähnt, daß der Verfasser der Behandlung eines jeden Metalles am Schlufs einen kurzen Abschnitt: „Analytisches Verhalten der . . . salze“ beifügt, in welchem die wichtigsten Reaktionen der betreffenden Salze knapp und präcis zusammengefaßt werden. Ein Anhang des Leitfadens bringt das Wesentlichste der Spektralanalyse und unter dem Titel: „Die Theorien der modernen Chemie“ eine Besprechung des periodischen Systems der Elemente und der thermochemischen Erscheinungen, welche in enger Begrenzung auf das Wichtigste, zumal des letzteren interessanten Gebietes, den Stoff völlig klar beleuchtet. Das Werk sei bestens empfohlen.

Geseke.

Dr. Carl Jehn.

Von der *Gaea*, Centralorgan zur Verbreitung naturwissenschaftlicher und geographischer Kenntnisse, herausgegeben von Dr. H. Klein, sind Heft IX und X ausgegeben.

Das erstere beginnt mit einem Aufsatz über „Tierleben in der Wüste“ von Dr. A. Seitz in Bahia, in dem er seine in drei Weltteilen gemachten eigenen Beobachtungen niederlegt und vielfach verbreitete irrige Ansichten richtigstellt. Nach näherer Angabe über die geographische Verbreitung wirklicher Wüsten und den denselben trotz mannigfacher Abweichung bezüglich ihrer Flora und Fauna zukommenden gemeinschaftlichen Charakter versucht er, dem Leser ein möglichst getreues Wüstenbild vorzuführen. Weiter, p. 521, berichtet Dr. J. M. Pernter, Docent und Adjunkt der k. k. meteorologischen Centralanstalt in Wien, über seine Winterexpedition auf den circa 2800 m hohen Sonnenblickgipfel (bei Heiligenblut), seinen vierwöchentlichen Aufenthalt daselbst in der jüngst dort oben erbauten Wetterwarte und seine ausgeführten meteorologischen Untersuchungen und Beobachtungen. Die Warte ist mit den hierzu erforderlichen Instrumenten ausgerüstet, bei deren Errichtung überhaupt auf naturwissenschaftliche Forschungen Rücksicht genommen. P. 535—548 finden wir eine Abhandlung über Gewitter und Gewitterbeobachtungen von Professor Dr. Hahn-Königsberg. In derselben macht Verfasser Mitteilungen und Vorschläge, welche dazu beitragen sollen, über die äußeren Erscheinungen der Gewitterwolken, die Form des Blitzes, über Wetterleuchten etc. zuverlässige, wirklich brauchbare Beobachtungen anzustellen. In der X. Lieferung bespricht Herausgeber die neueren, die Veränderungen der Erdoberfläche betreffenden Forschungen und bezieht sich dabei auf die epochemachenden Untersuchungen und das auch für die erdgeschichtliche Vergangenheit bedeutende Werk von Professor Suess in Wien: „Das Antlitz der Erde“, dessen zweiter Band sich ausschließlich mit dem Meere unter geologischen Gesichtspunkten beschäftigt. Die Frage, ob vor Jahrtausenden die Gestalt der Festländer und Meere die annähernd gleiche wie zu unserer Zeit, oder